

Südtirol Pass auch in Österreich machbar Elektronischer Fahrausweis mit Anreizsystem für alle Öffis

- **Jugendliche bis 18 Jahre und Senioren ab 70 Jahre fahren kostenfrei**
- **Gestaffeltes Tarifsysteem belohnt Vielfahrer**
- **Österreichisches Tarifwarr wäre mit einem Schlag beseitigt**
- **Südtirol zeigt große Verantwortung für Generationen**
- **Pilotprojekt in Salzburg sinnvoll**

Südtirol geht mit 14. Februar 2012 neue Wege: Ein attraktives Tarifangebot für seine Bürger/-innen schließt alle Regionalbahnen, Stadt- und Überlandbusse, fünf Seilbahnen und eine Standseilbahn ins Gebirge sowie eine historische Schmalspurbahn ein.

Ein elektronischer Fahrausweis „Südtirol Pass“ mit einem innovativen Entwertungssystem und einem Fahrausweis mit elektronischem Chip, der im Vorbeigehen gelesen wird, soll Bus- und Bahnfahrten zum Vergnügen machen. Die Abbuchung der Fahrt erfolgt mittels Bankeinzugs- oder Kreditkarte. Das gestaffelte Tarifsysteem ist dabei ein Anreiz: Wer mehr fährt, bekommt es billiger. Wer mehr als 20.000 km mit Öffis unterwegs ist, fährt für den Rest des Jahres gratis.

Besonders gefördert werden Jugendliche bis 18 Jahre und Senioren ab 70 Jahre: Sie fahren kostenfrei. Bei den Jugendlichen steckt ein „pädagogisches“ Ziel dahinter: Sie sollen Bus und Bahn schon als Kind selbstverständlich nutzen; die Senioren ab 70 sollen damit motiviert werden, mobil zu bleiben. Senioren ab 60 und Studenten zahlen einmalig 100 Euro im Jahr.

Im Gegensatz dazu herrscht in den österreichischen Bundesländern ein Tarifwarr. Es gibt sieben Verkehrsverbünde mit unterschiedlichen Tarifen, mit einer Vielfalt an Angeboten wie Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten, mit unterschiedlichen Tarifen bei der Fahrradbeförderung, darüber hinaus Sonderangebote. Das alles ließe sich vereinheitlichen und damit kostengünstiger machen. Die Fahrkartenautomaten hätten ausgedient. Das Bahnpersonal könnte sich in Zukunft auf sein eigentliches Geschäft „Kundenservice“ konzentrieren.

probahn ÖSTERREICH hält dieses Modell grundsätzlich für Österreich umsetzbar, ein entsprechendes Pilotprojekt in einem Bundesland wie Salzburg – mit ähnlicher Einwohnerzahl (ca. 500.000) - wäre zielführend. Grundsätzliche müsste sich dieses System kostensenkend auswirken und vor allem für Öffi-ferne Schichten ein Anreiz sein, umzusteigen.

Mit dem „Südtirol Pass“ zeigt Südtirol große Verantwortung für künftige Generationen und sorgt für Mobilität bis ins hohe Alter. Diese fehlt in Österreich. Der Streit, um Schüler- und Studenten-Begünstigungen und die Seniorenermäßigungen zieht sich durch alle Bundesländer und Gesellschaftsschichten.

Für *probahn ÖSTERREICH*
Peter Haibach